

Standort- und Liegenschaftskonzept (STOLK) der Pfarrei Hl. Mutter Teresa

Warum das Ganze?

Wie sieht die Zukunft der Immobilien in unserer Pfarrei aus? Was kann mit Gottes Hilfe an unseren Gemeindestandorten entstehen? Planen, strukturieren, vernetzen, Visionen fördern, im Miteinander transparent kommunizieren und Entscheidungen vorbereiten – das ist der Auftrag, dem sich der Kirchenvorstand mit dem Pfarreirat stellen.

Ziel des Immobilienprozesses ist es, die Kirchenstandorte unserer Pfarrei zukunftsfähig aufzustellen und gegebenenfalls auch neue Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Als Gründe sind Kirchensteuerrückgang, langjähriger Sanierungs- und Investitionsstau sowie das Ziel einer ökologisch sinnvollen Gestaltung von Kirche zu nennen. Das Bistum hat jeder Pfarrei einen Richtwert zur Orientierung gegeben, wie viel Gebäudefläche in Bezug auf Katholikenzahl und Territorium aus dem Bistumszuschuss langfristig finanziert werden kann. Unsere Pfarrei kann vom aktuellen Gebäudebestandes etwa die Hälfte nicht finanzieren.

Immobilienentwicklung als geistlichen Prozess

In den Gremien und Gemeinden der Pfarrei sind wir aufgerufen uns folgende pastorale Leitfragen zu stellen:

- Wie sichern wir die Beheimatung, die wir zur Praxis unseres Glaubens benötigen?

- Wie veränderungsbereit und solidarisch machen wir uns auf den Weg?
- Was soll und wird mit Gottes Hilfe an unseren Gemeindestandorten entstehen?
- Wie begleiten wir Abschiede?
- Wer braucht Raum wozu? Wer sind die „lebendigen Steine“, die prägen und tragen?
- Wie und mit wem können wir Geld durch Vermietung, Verpachtung etc. selbst einnehmen, um möglichst unabhängig spirituelle, soziale und kulturelle Arbeit in der Pfarrei weiterhin leisten zu können?

Wir laden alle ein, sich zu beteiligen und ebenfalls in Gottesdiensten, in Kreisen und Gruppen oder zu Hause für einen guten Immobilienprozess zu beten. Denn wir wissen: „Wenn nicht der Herr das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen.“ (Ps 127)

Zeitschiene

Aktuell ist der Kirchenvorstand in Verhandlung mit Architekturbüros, um einen Partner zu finden, der uns mit Sachverstand und Kreativität begleitet.

Es besteht eine Dringlichkeit zur Umsetzung, da anstehende Bau- und Renovierungsmaßnahmen vom Bistum nur bei Vorliegen eines bestätigten STOLK genehmigt werden.